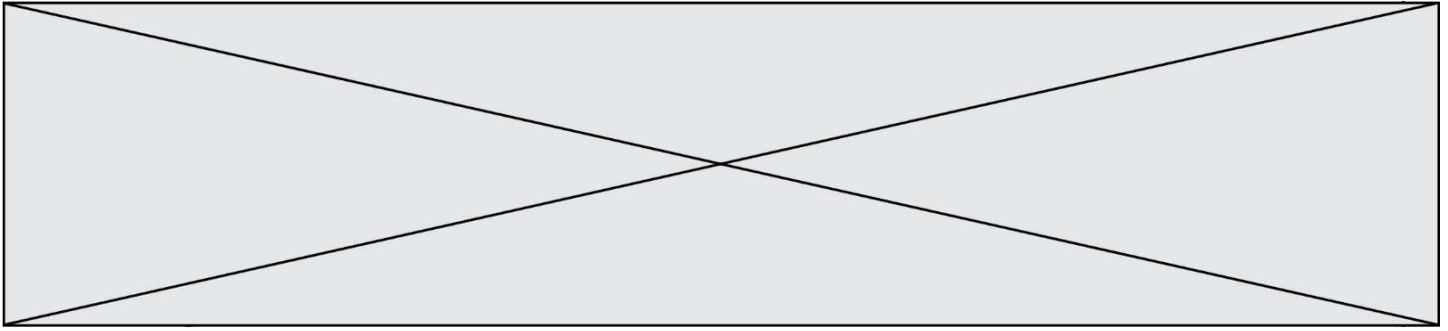


TRAINING!

BAC BLANC

ALLEMAND

**TERMINALE
GÉNÉRALE**



ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 3** du programme : **Art et pouvoir**
Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Maler Joshua Gumpert mischt die Hamburger Kunstszene auf.*
Source du document : Sat 1 Regional, 01.07.2016 – **Document 1**

Noms propres cités dans le document : *das Hamburger Schanzenviertel* (= ein Hamburger Stadtteil) – *Foo Fighters* – *Dave Grohl*

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

2. Compréhension de l'écrit

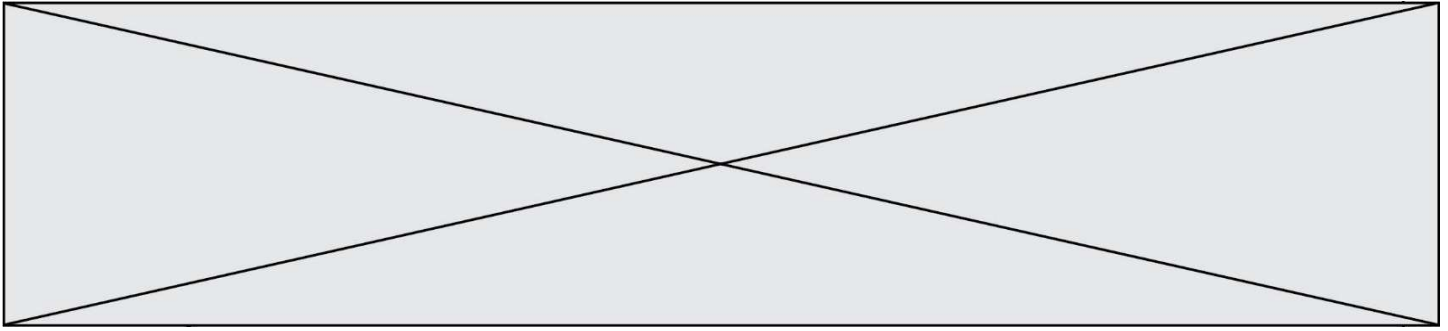
En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Film *Wholetrain*: Interview mit dem Regisseur Florian GAAG (Document 2)





Wholetrain ist der erste deutsche Kinofilm mit dokumentarischem Hintergrund, der Graffiti und das Milieu der Graffiti-Sprayer zum Thema hat. Der Film kam deutschlandweit am 5. Oktober 2006 in die Kinos.

5 ***Wholetrain hat in den letzten beiden Jahren zahlreiche Preise gewonnen und lief erfolgreich im Kino. Wie hast du vor allem die letzten beiden Jahre erlebt und kannst du bereits ein Fazit ziehen, inwiefern deine Erwartungen erfüllt wurden?***

10 F. GAAG: Den Großteil der vergangenen zwei Jahre habe ich tatsächlich mit Reisen verbracht. *Wholetrain* wurde auf Filmfestivals von Südafrika bis Südkorea gezeigt und ich war eingeladen, den Film dort persönlich zu präsentieren. Zu sehen, wie positiv der Film weltweit angenommen wurde, hat mich natürlich sehr gefreut. Besonders zufrieden bin ich damit, dass *Wholetrain* von Szene- und allgemeinem Publikum gleichermaßen gut angenommen wurde.

15 ***Kannst du sagen, was dich mehr beeindruckt hat: Die Anerkennung von anderen Künstlergrößen, oder die Preise, die du für den Film erhalten hast?***

20 F. GAAG: Beides bedeutet mir viel. Denn es war von Anfang an ein schmaler Grat¹ und eine große Herausforderung, einen Film zum Thema Writing zu realisieren, der von der Szene ernst genommen wird, sich an den Mainstream verkauft, sich auf der anderen Seite aber auch einem Publikum nicht verschließt², das vielleicht noch nie mit dem Thema in Kontakt gekommen ist. Dass beides wohl funktioniert hat, zeigen das Feedback aus der Szene und eben die Preise, die natürlich eine schöne Auszeichnung für meine Arbeit als Regisseur sind.


25 ***Die Musik zum Film hast du selbst produziert. Zuerst einmal die Frage: wie lange machst du schon selber Musik und war von Anfang an abzusehen, dass die Musik im Film auch von dir stammen würde?***

30 F. GAAG: Ich habe ca. 1992 angefangen, mich mit Musikproduktion auseinanderzusetzen, hatte zunächst mal nur das nötigste Equipment. Über die Jahre hatte ich dann mal mehr, mal weniger aktive Phasen und während meines Filmstudiums in New York einfach keine Zeit mehr, mich intensiv mit der Musik zu beschäftigen. Es war keineswegs von Anfang an klar, dass ich den Großteil der Tracks zu *Wholetrain* beisteuern³ würde, hat sich dann aber so entwickelt, weil ich

¹ Es war ein schmaler Grat: j'étais sur le fil du rasoir

² sich verschließen: se refermer

³ den Großteil der Tracks beisteuern: contribuer à la majeure partie des morceaux

Modèle CCYC : ©DNE																				
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :											N° d'inscription :									
 LIBERTÉ • ÉGALITÉ • FRATERNITÉ RÉPUBLIQUE FRANÇAISE											(Les numéros figurent sur la convocation.)									
Né(e) le :			/			/														

1.1

eine sehr klare Vorstellung davon hatte, wie die Sachen klingen sollten und meine eigenen Beats dieser Vorstellung am Nächsten kamen.

35 **Warum hast du dich dafür entschieden, im Filmbereich tätig zu werden? Das Klischee vom Graffitiartist, der Karriere macht, sieht doch oft eher den Weg hin zu Pinsel und Leinwand.**

40 F. GAAG: Ich hatte schon sehr früh eine Faszination für Filme. Bei der Arbeit am Drehbuch erfindest du die handelnden Personen und eine Geschichte, als Regisseur visualisierst du diese fiktionale Geschichte und lässt sie Wirklichkeit werden und mit der Musik zum Film unterstreichst du die Grundstimmung und Emotionen der Protagonisten. Filmemachen ist ein großer Kasten mit verdammt vielen Bauklötzen⁴, der alle meine Interessen vereint und mit dem es mir nicht langweilig wird zu spielen.

45 ***Du hast längere Zeit in New York gelebt und studiert. Inwieweit hat dich diese Zeit auch in Bezug auf Graffiti geprägt? Immerhin sieht man dort z.B. auf der Linie 7 mehr Graffiti, als in manchen deutschen Großstädten.***

50 F. GAAG: Die Zeit in New York hat mich insgesamt, aber auch was Writing anbelangt⁵, stark geprägt. Noch während meines Filmstudiums habe ich mit der Recherche für ein Dokumentarfilmprojekt über die Pioniere der New Yorker Writing-Szene begonnen und mich dafür u.a. mit Leuten wie Phase 2, Futura, Lee, Flint 707 getroffen und ausgetauscht. Das hat mich den Wurzeln der Kultur noch mal ein wesentliches Stück näher gebracht.

Wie sehen deine konkreten Pläne für die Zukunft aus?

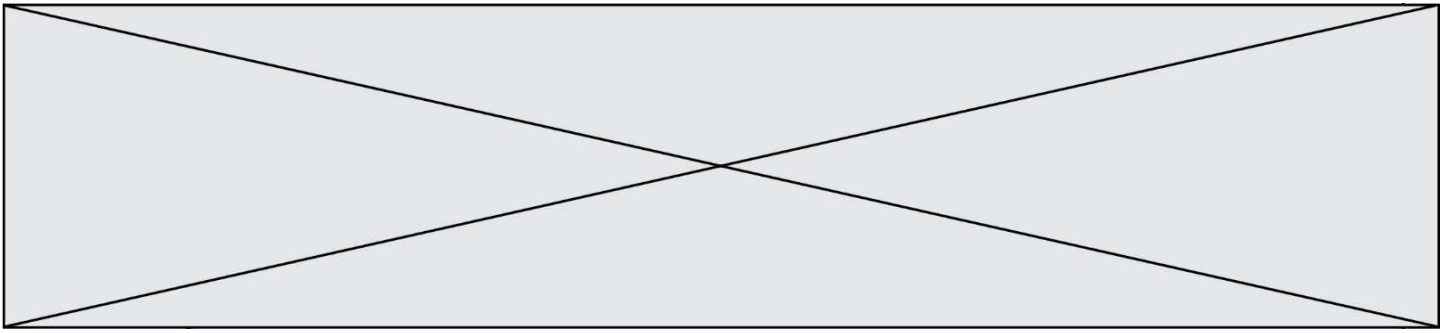
55 F. GAAG: Ich arbeite gerade an einem neuen Drehbuch und habe auch einige Musik-Projekte in Vorbereitung. Bald mehr.

Vielen Dank für das Interview!

Nach: *hiphop.de*, 5. Mai 2008

⁴ der Bauklotz (‘e): le cube en bois (d’un jeu de construction)

⁵ was Writing anbelangt: en ce qui concerne l’écriture



Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension en répondant **en français** à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents – la vidéo (document 1, *Maler Joshua Gumpert mischt die Hamburger Kunstszene auf*) ou le texte (document 2, *Interview mit dem Regisseur Florian GAAG*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 3 **Art et pouvoir** ? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A

Ich finde es sehr wichtig, kreativ zu sein. Ich will jeden Tag Musik machen, malen, oder schreiben.

Kunst kann für mich nur ein Hobby sein, kein Beruf. Von der Kunst kann man nicht leben.

Kunst ist nicht jedermanns Sache, Kunst muss man studieren. Es ist nichts für mich, ich habe andere Hobbys!

Welche der drei Aussagen gibt am besten Ihre Meinung wieder?
Erklären Sie, welche Rolle die Kunst in Ihrem Leben spielt. Geben Sie konkrete Beispiele.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ODER

Thema B

Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung: „Graffiti ist zu 100 % Kunst. Es ist ein Symbol der Rebellion und stellt eine fantastische, neue Form der Kreativität dar, aber was es wirklich zu Kunst macht, ist die Meinung eines Einzelnen“.



Graffiti in Berlin